

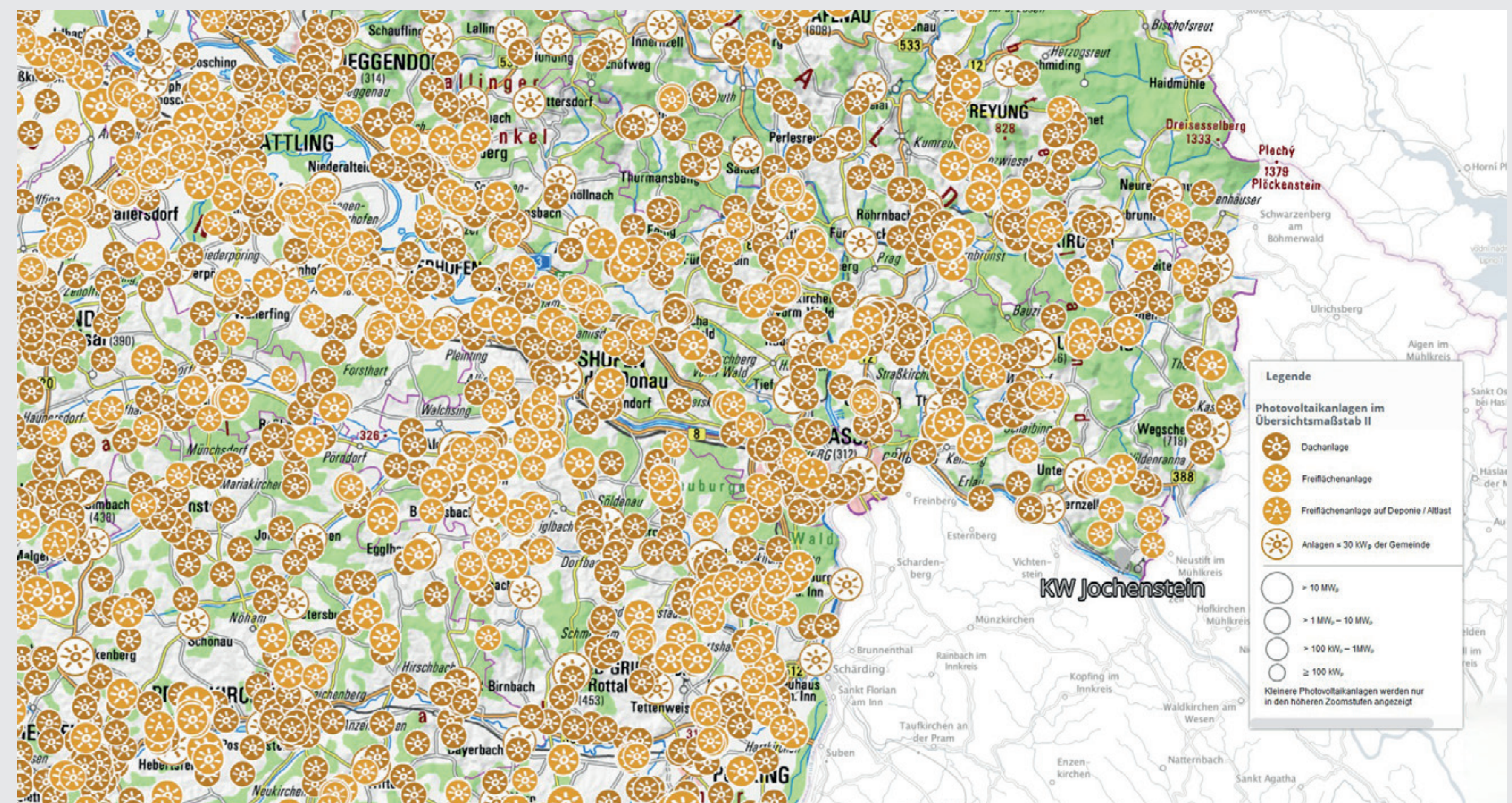
Warum braucht es den Energiespeicher Riedl?



Speichert Energie aus Sonne und Wind

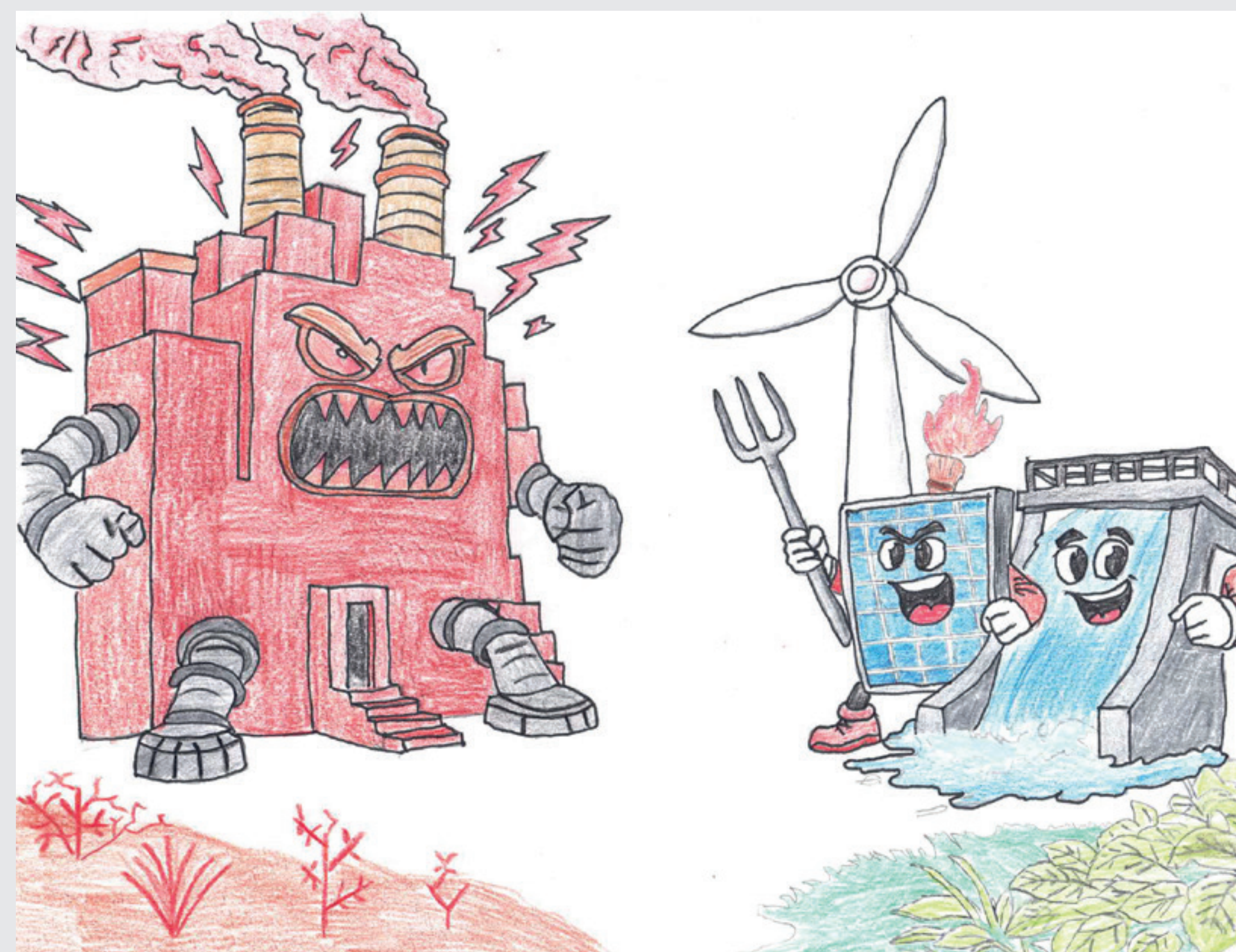
Der Ausbau der erneuerbaren Energien schreitet voran. Schon heute erzeugen in Bayern mehr als eine Million Photovoltaikanlagen zur Mittagszeit oft mehr Strom, als gerade benötigt wird.

Statt diesen Überschuss abzuregeln und die wertvolle Energie zu verschwenden, kann der Energiespeicher Riedl Strom aus mehr als 100.000 durchschnittlichen PV-Hausanlagen künftig zwischenspeichern und später wieder einspeisen – dann, wenn der Strombedarf hoch und das Angebot knapp ist. Mit Blick auf den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und auf mehr als 700 aktuell geplante Windräder in Bayern wird das immer wichtiger.



Sorgt für stabile Stromnetze

- Entlastet durch seine Lage das **Stromnetz** bei Engpässen
- Erhöht durch Blindleistung die **Systemstabilität** in Südbayern und senkt Netzverluste
- Unterstützt die **Integration erneuerbarer Energien**, spart CO₂ und schafft **Flexibilität bei Dunkelflauten**
- **Stabilisiert** mit rotierenden Massen die **Netzfrequenz** in Deutschland und Kontinentaleuropa



Eine Schülerzeichnung, die uns bei einer Kraftwerksbesichtigung überreicht wurde. Besser lässt sich der unermüdliche „Kampf“ der Erneuerbaren kaum darstellen.



Schützt das Klima

Der Energiespeicher Riedl spart voraussichtlich jedes Jahr mehr als 100.000 Tonnen CO₂ ein. Die durch Bau und Betrieb entstehenden Treibhausgasemissionen bleiben insgesamt gering und sind voraussichtlich innerhalb von ein bis zwei Jahren ausgeglichen. Langfristig leistet das Projekt durch die Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien einen wichtigen Beitrag zu Energiewende und Klimaschutz.

Sichert die Stromversorgung

Der Energiespeicher Riedl ist ein klassischer Tagesspeicher. Nur mit einer einzigen Speicherfüllung erzeugt er genug Strom, um den Tagesbedarf von 350.000 Haushalten zu decken oder die Stadt Passau eine Woche lang zu versorgen.

Hilft beim Netzwiederaufbau

Der Energiespeicher Riedl ist schwarzstartfähig. Zusammen mit dem Donaukraftwerk Jochenstein kann er nach einem Blackout den Wiederaufbau des Stromnetzes in Süddeutschland noch besser unterstützen. Bereits heute stellt der Standort Jochenstein diese Fähigkeit für TenneT bereit.

Ohne Speicher keine Energietransformation

Je mehr Strom aus Wind und Sonne kommt, desto wichtiger werden Speicher. Sie helfen Lastspitzen abzufangen, Dunkelflauten zu überbrücken und das Stromnetz stabil zu halten. Der Speicherbedarf ist in Bayern, wie in ganz Deutschland, gigantisch. Batteriespeicher und Pumpspeicherkraftwerke übernehmen dabei verschiedene Aufgaben und ergänzen sich. Die erfolgreiche Umsetzung der Energietransformation erfordert den Ausbau aller Speichertechnologien.

Jede Speichertechnologie hat ihre Aufgabe

- **Kurzfristig:** Batteriespeicher reagieren besonders schnell, um kurzfristige Lastspitzen zu kappen.
- **Mittelfristig:** Pumpspeicherkraftwerke speichern Energie für mehrere Stunden bis Tage und stabilisieren das Netz.
- **Langfristig:** Grüner Wasserstoff kann langfristig beim saisonalen Ausgleich eine wichtige Rolle spielen.

Nicht veraltet – unverzichtbar

Pumpspeicherkraftwerke sind mit Abstand die wichtigste großtechnische netzgebundene europäische Speichertechnologie und werden es auf absehbare Zeit bleiben. Die Technologie ist bewährt, effizient und extrem langlebig. Pumpspeicherkraftwerke erreichen einen Wirkungsgrad von über 80 Prozent, lassen sich sehr präzise steuern und können sekundenschnell auf Veränderungen im Stromnetz reagieren. Zudem arbeiten sie zuverlässig über viele Jahrzehnte.